

II- 4947 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 10.101/131-I/1/75

Wien, am 29. August 1975

Betrifft: Parlamentarische Anfrage Nr. 2421
der Abg. Pichler und Genossen
betreffend bezirksweise Aufgliederung
von Leistungen im Kompetenzbereich
des Bautenressorts für die österr. Bevölkerung.

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y aParlament
1010 W i e n

2348 / A. B.
zu 2421 / U.
Präs. am 1. SEP. 1975

Auf die Anfrage Nr. 2421, welche die Abgeordneten Pichler und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 4.7.1975, betreffend Leistungen im Kompetenzbereich des Bautenressorts für das Bundesland Niederösterreich an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Das Bautenministerium hat für den Ausbau der infrastrukturellen Einrichtungen seit Beginn des Jahres 1971 folgende finanzielle Mittel zum Einsatz gebracht:

Für Bundeshochbauten (Schulen, Amtsgebäude, etc.) betragen die Gesamtausgaben in den Jahren 1971 bis 1974

1.291 Millionen Schilling;

für den Straßenbau wurden im gleichen Zeitraum Kreditmittel in der Gesamthöhe von

5.456 Millionen Schilling

zur Verfügung gestellt. Der Wasserwirtschaftsfonds sicherte in den Jahren 1971 bis 1974 Förderungsmittel von

1.584 Millionen Schilling

zu, die ein Bauvolumen von etwa der doppelten Höhe auslösten.

- 2 -

zu Zl. 10.101/131-I/1/75

Im Jahre 1975 wird das Bautenministerium voraussichtlich nachstehende Beträge in diesem Bundesland aufwenden:

Für den Bundeshochbau

640 Millionen Schilling,

davon 332 Millionen Schilling an zusätzlichen Mitteln aus dem Konjunkturförderungsprogramm;

für den Straßenbau

1.898 Millionen Schilling,

davon 274 Millionen Schilling an zusätzlichen Mitteln aus dem Konjunkturförderungsprogramm.

Der Wasserwirtschaftsfonds sichert 1975 Förderungsmittel in der Gesamthöhe von

857,5 Millionen Schilling

zu, davon 160,5 Millionen Schilling an zusätzlich Mitteln aus dem Konjunkturförderungsprogramm. Diese Förderungsmittel lösen ein Bauvolumen von etwa der doppelten Höhe aus.

